

AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes in Mobility Online hochzuladen (Joint Study)/per E-Mail an ceepus@boku.ac.at zu senden (CEEPUS). Die Aufenthaltsbestätigung der Gastinstitution sowie die von der Studiendekan*in unterschriebene Äquivalenzliste nach der Mobilität ist in Mobility online hochzuladen (Joint Study) /per E-Mail zuzusenden (CEEPUS). Bei Nichtvorlage kann der gesamte Stipendienbetrag rückgefordert werden (siehe Annahmeerklärung). Rückfragen an jointstudy@boku.ac.at /ceepus@boku.ac.at

GRUNDINFORMATIONEN

1. Name der/des Studierenden: **Anonym**

Studienrichtung: **H 066 457**

2. Gastinstitution: **University of Florida**

Gastland: **USA**

3. Zeitraum Ihres

Auslandsaufenthaltes: **von 08.01.2024 bis 03.05.2024**

Studienjahr: **2024**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. Information über die Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

Homepage der Gastinstitution	3
Studierende / Freunde	4
Lehrende an der BOKU	4
Studienpläne	4
Gastinstitution	5
BOKU International Relations	3
Sonstige:	

5. Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland					Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Leseverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hörverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprechvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schreibvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch	100 %	3.)	%
2.)	%	4.)	%

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Die USA und insbesondere Florida ist ein tolles Land/Staat für ein Auslandssemester. Das Wetter ist größtenteils sonnig und warm und die Menschen sind sehr nett. Wenn man Clubs oder Bars betreten möchte muss man über 21 Jahre alt sein und oftmals auch einen Reisepass mit sich führen, da der Personalausweis nicht akzeptiert wird. Auch muss man sich daran gewöhnen, dass Lebensmittelkosten etwa doppelt so hoch wie hier sind und gesundes Essen rar und sehr teuer ist. Auch sind auf dem Campus kaum Studenten auf Fahrrädern zu sehen, da man sich größtenteils motorisiert bewegt.

8. Gastinstitution

Die University of Florida in Gainesville ist ein toller Ort, um sich auf sein Studium zu konzentrieren, da es außerhalb des Campuses nicht wirklich große Freizeitangebote in der Stadt gibt. Jedoch ist die Universität mit über 35000 Studierenden so groß, dass eigentlich immer etwas auf dem Campus los ist (Basketballspiele, Baseball, Football). Auch bietet die Uni viele Angebote wie gratis Fitnessstudios, Fußballplätze, Segel-oder Tauchscheine an.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der BOKU / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Ich selbst hatte an der Boku mit Frau Lisa-Maria Schmidtberger und Eleonara Coni zu als Austauschkoordinatorinnen zu tun. An der Uni selbst war meine Auslandskoordinatorin Amila Tica, die alles rund um den Austausch organisiert hat und Informationen verfasst hat.

11. Wie stufen Sie die Hilfe in Beratung und administrativer Abwicklung ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

BOKU International Relations	3
von Lehrkräften an der BOKU	4
von der Gastinstitution	4
von Studierenden an der Gastinstitution	3
von anderen:	

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Alles rund um das Visum zu beantragen, war ein sehr aufwendiger Akt. Neben Impfungen, die die Uni in Florida haben wollte, war ich sicherlich 4 Tage damit beschäftigt alle Formulare (Visum, DS-2019, Impfungen, Proof of Financial support) einzuholen. Finanzielle Unterstützung gab es einerseits von der BoKu andererseits musste ich versichern mindestens 6000\$ nachweisen zu können, um ggf. das Land zu verlassen. Auch ein Sprachnachweiß von einem Leveln B2.2 war mindestens für den Austausch erforderlich.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Englisch sollte man fließend können, um sich zu verständigen. Gerade in Florida ist durch den hispanischen Einfluss auch Spanisch von Vorteil. Generell ist die University of Florida sehr divers aufgestellt und man ist gerade als Europäer sehr Willkommen.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

- Ja Nein

Wenn ja, geben Sie bitte an, welche:
 Die sogenannten "Navigators" sind eine studentische Organisation, die sich um die internationalen Studierenden gekümmert haben und Fahrten nach St. Augustine, Pick Nicks oder Strandtage organisiert haben. Es ist sehr zu empfehlen sich bei Fragen und Veranstaltungen an diese zu wenden.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

15. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

16. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

17. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

18. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

19. In welchem Ausmaß waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

20. Wie war der Zugang zu bzw. die Qualität von Computern und E-Mail an der Gastinstitution?

(1 = schlecht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

21. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in Euro):

Reisekosten (für einmalige An- u. Abreise): 800 €

Gesamtausgaben pro Monat (inkl. Quartier): 2000 €

davon:

Unterbringung		1000	€ / Monat
Verpflegung		750	€ / Monat
Fahrtkosten am Studienort		0	€ / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.		0	€ / Monat
Studiengebühren		0	€ / Monat
Sonstiges:	Krankenversicherung	250	€ / Monat

GESAMTBURTEILUNG

22. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

- 1 2 3 4 5

23. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

- 1 2 3 4 5

24. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

In akademischer Hinsicht:

Die Uni bietet viele tolle Möglichkeiten die gelernten Lehrinhalte praxisorientiert anzuwenden. Wir hatten sogenannte "Laboratories" in denen wir beispielsweise im Fach Precision Farming mit Dronen geflogen sind und GPS Systeme ausprobiert haben.

In soziokultureller Hinsicht:

Die Amerikaner selbst waren sehr offen und interessiert an dem gegenüber, daher fiel es mir persönlich nicht schwer Kontakte zu knüpfen über kulturelle Gemeinsamkeiten aber auch Unterschiede zu sprechen. Auch das Kennenlernen anderer Austauschstudierender war sehr interessant und ich habe tolle Freundschaften knüpfen können.

25. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Lediglich der Kommunikationsverkehr nach Europa, war bis auf die E-Mail sehr schwierig zu realisieren.

26. Wird sich Ihr Studienfortgang an der BOKU als Folge Ihres Auslands-Aufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

27. Wie kann der Joint Study – Studierenden-Austausch Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Insbesondere die Kommunikation mit der BoKu könnte verbessert werden. Oftmals habe ich mehrere Wochen auf eine Antwort gewartet, die ich brauchte, um organisatorische Dinge zu regeln. Das hat mich persönlich etwas genervt.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, Exkursionen, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Ich war von Anfang Januar bis Anfang Mai 2024 an der University of Florida in Gainesville (USA) eingeschrieben. Angekommen bin ich in Orlando und dann mit dem Greyhoundbus für etwa 30€ nach Gainesville gefahren (2std). Ich habe auf dem über 500ha großen Campus mit 3 weiteren amerikanischen Studenten in einem Appartment (Lakeside Residential) gewohnt und hatte mein eigenes Zimmer, was nicht selbstverständlich ist. Der universitäre Campus war etwa 20 min. zu Fuß weg oder 7 min. mit dem Bus. Ich habe selbst 3 Kurse á 3 Credits belegt. Diese waren: Precision Agriculture, Selling Strategically und Creative Thinking, Problem Solving and Decision Making. Es waren drei sehr unterschiedliche Kurse, jedoch kann ich alle drei Empfehlen. Neben der Uni war ich auch etwas reisen. Unter anderem zu Spring Break eine Woche in Costa-Rica und 5 Tage auf Puerto Rico. Wenn man schon in den USA ist sollte man solche Reisen auf jeden Fall wahrnehmen. Die Flugkosten haben jeweils etwa 150\$ ergeben. Innerhalb der USA war ich leider aufgrund der weiten Entfernungen nur in Florida, habe dort jedoch Orte wie St. Augustine, Daytona Beach, Jacksonville, Cape Canaveral (Rocket Launch) oder Orlando besucht. Besonders Orlando ist aufgrund der Freizeitparks ein Touristenmagnet. Auch bietet die sumpfige Region rund um Gainesville die Möglichkeit die hiesige Flora und Fauna (Aligatoren) zu beobachten. Was ebenfalls zu empfehlen ist, sind die Süßwasser Springs (Ginni Spring, Silver Spring ect.) die aus dem Boden in Flüsse münden, glasklar sind und das ganze Jahr über eine Temperatur von 22 Grad Celsius verfügen.

Das größte Problem, was ich in Gainesville hatte war die Mobilität. Es herrscht kaum Infrastruktur seitens der Bus- oder Bahnverbindungen und man ist daher extrem auf das Auto angewiesen. Für etwa 60\$/Tag kann man sich ein Auto mieten oder man lernt Studierende kennen, die eine Auto haben und mitgenommen werden kann. Generell habe ich jedoch viele Studierende kennengelernt die offen dafür sind Exkursionen zu unternehmen und ihr Land zu zeigen.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Der größte Gewinn waren meiner Meinung nach die Menschen, die ich kennenlernen durfte und die Möglichkeiten, die mir dadurch gegeben wurden. Sei es zusammen mit anderen Studierenden einen Raketenstart in Cape Canaveral zu sehen oder gemeinsam einen Sonnenuntergang in Puerto Rico zu sehen. Ich kann nur jedem ans Herz legen offen gegenüber anderen Menschen und anderen Kulturen zu sein. Wenn man dies ist, steht einem für ein studentisches aber auch persönliches erfolgreiches Auslandssemester nichts im Wege. Natürlich ist es in erster Linie wichtig, dass man akademisch gut zurecht kommt, jedoch wird einem auch gerne bei Fragen oder Problemen weitergeholfen.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Wie bereits geschrieben, machen besonders die Menschen, die man kennenlernt die Auslandserfahrung sehr wertvoll. Versuche so oft wie möglich neue Dinge auszuprobieren. Seien es studentische Organisationen, Sportmitgliedschaften oder Exkursionen. Ein besonderer Spruch, der mir von einem amerikanischen Studenten gesagt wurde blieb mir dabei besonders im Gedächtnis: It's not about the grades you make, it's about the hands you shake. Und ich glaube, dass oftmals Kontakte dafür sorgen können, das Auslandssemester zu einer ganz tollen, besonderen Erfahrung zu machen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website der BOKU International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

Ja Nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an jointstudy@boku.ac.at erklärt werden.